

ABO-SPIELPLAN 2026-2027

STADTTHEATER UND STUDIO

Zum 100. Geburtstag von Irmgard Wempner:

KINNER KINNER

Komödie von Irmgard Wempner

HIMMLISCHE ZEITEN – OLTWARRN IS NIX FÖR BANGBÜXEN

Musikalische Revue von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff

Niederdeutsch von Philip Lüsebrink

POTT SÖCHT DECKEL

Komödie von Peter Quilter | Niederdeutsche Fassung von Frank Grupe

DE KNICKERBÜDEL

Komödie von Jean-Baptiste Molière

Bearbeitung und Neuübersetzung von Anatol Preissler

Niederdeutsche Fassung von Frank Grupe

ABONNEMENT-VERKAUF

20. August bis 2. Oktober 2026

Im NDB-Büro Augustastraße 5 | 24937 Flensburg | Tel. 0461-13790
oder mail@niederdeutschebuehne.de

UNSER DIESJÄHRIGES KINDERSTÜCK PIPPI LANGSTRUMPF

von Astrid Lindgren

In der Übersetzung aus dem Schwedischen von Silke von Hacht

Überarbeitet von Christian Schönfelder

Vorverkauf ab 31. August 2026 – Der Verkauf von Gruppenkontingenten
und geschlossenen Vorstellungen läuft bereits!

Information und Kartenvorverkauf:

NDB-Büro | Augustastraße 5 | Tel. 0461-137 90

Mo, Di, Mi und Fr 10-12 Uhr und 13-15 Uhr | Do 10-13 und 14-18 Uhr

Theaterkasse Stadttheater | Rathausstraße 22 | Flensburg | Tel. 0461-2 33 88

Mo 10-13 Uhr | Di bis Fr 10-13 und 16-18:30 Uhr | Sa 10-13 Uhr

NDB
NIEDERDEUTSCHE BÜHNE FLensburg

Kinner Kinner



Komödie von
Irmgard Wempner

Zum 100.
Geburtstag von
Irmgard Wempner

Premiere Sa. 12. Sept. 2026

Sept. 2026 bis Jan. 2027 im Studio und Stadttheater

www.niederdeutschebuehne.de

 Nord-Ostsee
Sparkasse

AZF
Unternehmensgruppe

KINNER KINNER

Komödie von Irmgard Wempner

PREMIERE

Sonnabend, 12. September 26 um 19.30 Uhr im NDB-Studio

Zum 100. Geburtstag von Irmgard Wempner

Am 1. September 2026 wäre Irmgard Wempner 100 Jahre alt geworden. Es gibt kaum einen besseren Anlass, ihre Komödie „Kinner Kinner“ auf die Bühne zu bringen – und damit an „Irmi“ zu erinnern und sich vor einer Theaterfrau zu verneigen, die die Niederdeutsche Bühne Flensburg über Jahrzehnte geprägt hat wie nur wenige andere.

Fast schicksalhaft wirkt dabei das Datum: Genau an ihrem 20. Geburtstag, am 1. September 1946, begann Irmgard Wempners Leben an der NDB Flensburg. Unter dem damaligen Bühnenleiter Fiete Bartelmann und an der Seite ihres späteren Ehemannes Fritz Wempner spielte sie ihre ersten Rollen. Ihre Schauspielausbildung hatte sie nach der Eignungsprüfung 1945 begonnen; Unterricht erhielt sie bei Josefa Wender und Therese Thiessen-Licht. 1948 legte sie ihre Abschlussprüfung vor dem paritätischen Prüfungsausschuss ab und gehörte damit zu den wenigen professionell ausgebildeten Schauspielerinnen der NDB.

Was folgte, war eine der bemerkenswertesten Künstlerinnenbiografien unserer Bühne. Irmgard Wempner war Schauspielerin, Rezitatorin, Regisseurin und Autorin. Sie spielte in zahlreichen Inszenierungen, führte über Jahrzehnte Regie und schrieb eigene Stücke. Ihren hohen künstlerischen Anspruch verband sie mit großer Leidenschaft für das niederdeutsche Theater und einer besonderen Fähigkeit, Menschen für die Bühne zu gewinnen. Sie entdeckte Talente, ermutigte und förderte sie und eröffnete ihnen mit Geduld, Beharrlichkeit und ihrer warmherzigen Art neue Möglichkeiten. Viele, die durch sie zur NDB fanden, blieben dem Theater verbunden; einige stehen bis heute auf unserer Bühne, andere gingen später beruflich ihren Weg in der deutschen Theaterlandschaft.

Ganz besonders am Herzen lag ihr das Kindertheater. Über drei Jahrzehnte prägte sie diesen Bereich der Bühne und inszenierte 30 Kinder- und Familienstücke. Mit Menschlichkeit, Fantasie und einem feinen Gespür für ein junges Publikum schuf sie Theatererlebnisse für Generationen. Für viele Kinder dürfte eine ihrer Inszenierungen in der Vorweihnachtszeit die erste Begegnung mit dem Theater gewesen sein.

Auch als Autorin hinterließ Irmgard Wempner deutliche Spuren. Ihr Spektrum reichte von humorvollen Komödien bis zu ernsteren Stoffen. Beim Autorenwettbewerb des Niederdeutschen Bühnenbundes für Niedersachsen und Bremen wurde sie zweimal ausgezeichnet: Für den Einakter „Hoor in de Supp“ erhielt sie einen dritten Preis, für „Johanna – Stunden aus dem Leben der Mutter des Komponisten Johannes Brahms“ einen Sonderpreis. Auch „Christine – 5 Bilder aus einem Leben“ gehört zu ihren Bühnenwerken. „Christine“ und „Johanna“ brachte sie selbst als Regisseurin zur Uraufführung.

Und natürlich „Kinner Kinner“. Das Stück wurde am 7. Oktober 1973 an der Niederdeutschen Bühne Flensburg uraufgeführt. Bei der Neuinszenierung 1985 führte Irmgard Wempner selbst Regie. Eine dritte Inszenierung folgte in der Spielzeit 2006/07 – der Saison ihres 60-jährigen Bühnenjubiläums – unter der Regie von Horst Arenthold.

Nun, im Jahr ihres 100. Geburtstages, kehrt „Kinner Kinner“ wieder auf unsere Bühne zurück. Denn die Geschichte hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Im Kern erzählt sie von der Sehnsucht nach Zugehörigkeit – nach Menschen, die bleiben, nach Familie, Nähe und einem Platz im Leben. Gerade in



Irmgard Wempner

einer Zeit, in der Einsamkeit viele Menschen betrifft und Familienformen vielfältiger geworden sind, berührt diese Geschichte auf besondere Weise. Mit Humor und Wärme zeigt sie, dass Familie nicht allein durch Verwandtschaft entsteht, sondern überall dort, wo Menschen füreinander da sind, Verantwortung übernehmen und zusammenhalten. In „Kinner Kinner“ zeigt sich Irmgard Wempners Gespür für komische Situationen ebenso wie jene menschliche Wärme, die auch ihr eigenes Wirken am Theater auszeichnete.

„Ut Speel ward Leven, ut Leven ward Speel“ – diesen Satz wählte Irmgard Wempner als Motto für ihr Leben. Treffender lässt sich kaum beschreiben, was Theater für „Irmi“ bedeutete: Theater und Leben gehörten für sie zusammen.

Wir spielen „Kinner Kinner“ in tiefer Dankbarkeit und mit großer Freude. Als Erinnerung an eine große Theaterfrau.

Regie	Sandra Keck
Bühnenbild	Katja de Vries
Kostüme	Barbara Stender
Nikolaus Goos, pensionierter Beamter	Klaus Holtzhauer
Heine Nissen, Briefträger – Rentner	Michael Goldammer
Lotte Hellwig, Hebamme	Svea Bethge
Eike, ihre Tochter	Levke Sievertsen
Uta, ihre andere Tochter	Sünje Sachwitz
Jan, ihr Sohn, Abiturient	Henri Buchenau
Peer Hellwig, ihr geschiedener Mann / Rennfahrer	Rolf-Peter Petersen
Frieda Piepgras, Händlerin	Anja Berger
Inspizienz	Noah Lorenz Stefanie Wegel
Souffleuse	Sigrid Nolte Schefold
Requisite	Angelika Kahra Karen Lund-Rossian
Schneiderei und Maske	Barbara Stender
Bühnenbau	Marie Richter Henning Schaffer
Technische Leitung	Sascha Bucher
Beleuchtung im Stadttheater	Constantin Hein Roman Fehring
Techniker	André Friedrichsen Ingmar Heigert Heiner Nielsen Silvan Schaffer Jürgen Steffen Uwe Walter
Eine Pause	
Aufführungsrechte	Theaterverlag Karl Mahnke, Berlin

Impressum: Niederdeutsche Bühne Flensburg gGmbH, Augustastraße 5, 24937 Flensburg, Tel. 0461-13790

www.niederdeutschebuehne.de | Leitung: Rolf Petersen, Direktor | Gestaltung: grafikdesign-mahrt.de

Texte: Rolf Petersen | Auflage: 2.500 Stück | Änderungen vorbehalten!